

Mit Fackeln zum Gotteshaus

Oberviechtach. (slu) Zur langjährigen Tradition der Kolpingsfamilie Oberviechtach zählt das vorweihnachtliche Rorate in der Johannes-



Nach der Fackelwanderung gab es Geschenke für die Kinder. Bild: slu

bergkirche am Forst. Auch heuer hatten sich wieder zahlreiche Mitglieder, darunter viele Kinder, eingefunden, um den Weg zu dem von 1732 bis 1734 erbauten Gotteshaus als Fackelwanderung zurückzulegen.

Der von Präses Kaplan Konrad-Maria Ackermann zelebrierte Gottesdienst in der mit Kerzen erleuchteten Kirche wurde von den „Vielsaitigen Vier“ (Ehepaare Binder und Völkl) mit stimmungsvollen Weisen musikalisch umrahmt. In seiner Predigt ging der Geistliche auf den Sinn der Adventszeit ein und beleuchtete die Gegensätze, die sich mittlerweile zwischen der von der Kirche verkündeten Botschaft und dem weltlichen Leben in unserer modernen Gesellschaft ergeben hätten.

Auch wenn überall Lichterketten im Überfluss erstrahlten, so sei nicht selten menschlich wenig Licht zu spüren. Nach der Messfeier, die Alfons Binder mit dem Vortrag einer Weihnachtsgeschichte abrundete, erhielten die anwesenden Kinder vom KF-Vorsitzenden Michael Herzog Geschenke. Danach versammelten sich die Teilnehmer auf dem Gelände vor der Kirche, wo Feuerkörbe für Wärme sorgten und Plätzchen und Glühwein warteten.